

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister Informationsvorlage Dezernat 3 Planung, Bau, Betrieb Janseps, Tobias öffentlich nicht öffentlich ☒ ☐		Drucksachennummer 238.1/2026
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Planen, Umwelt und Bauen	10	02.06.2026
Ingenieurbauwerke		
<u>Finanzielle Auswirkungen</u> Kosten Produkt Haushaltsjahr Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein Deckungsvorschlag		
<u>Fördermittel:</u>		
<u>Anmerkung der Stadtkämmerin:</u>		
<u>Personelle Auswirkungen:</u>		
☐ Pflichtaufgabe ohne Gestaltungsspielraum (= A-Leistung) ☐ Pflichtaufgabe mit Gestaltungsspielraum (= B-Leistung) ☐ Freiwillige Aufgabe (= C-Leistung)		
<u>Klima / Umweltrelevanz</u>		

Verwaltungserläuterung:

Mit der beigefügten Übersicht legt die Verwaltung erstmals eine zusammenfassende und strukturierte Darstellung des derzeit untersuchten Bauwerksbestandes der Stadt Mettmann vor. Ziel ist es, einen transparenten Gesamtüberblick über den Zustand der städtischen Bauwerke sowie über den daraus resultierenden Unterhaltungs-, Sanierungs- und gegebenenfalls Erneuerungsbedarf zu schaffen.

Die Einordnung der Bauwerke erfolgt anhand der vorliegenden Zustandsbewertungen, der empfohlenen Maßnahmenstrategie sowie der betroffenen Hauptgewerke. Die dargestellten Kostenansätze dienen dabei ausschließlich einer ersten Orientierung für die strategische Haushalts- und Maßnahmenplanung. Sie ersetzen keine konkrete Planung und stellen keine belastbaren Kostenermittlungen im Sinne einer späteren Projekt- oder Investitionsentscheidung dar.

Die Übersicht bildet die fachliche Grundlage für die schrittweise Entwicklung eines mehrjährigen Sanierungs- und Unterhaltungskonzeptes. Mit dessen Erarbeitung sollen künftige Investitions- und Unterhaltungsbedarfe frühzeitig identifiziert, transparent dargestellt und mit einer höheren Planungssicherheit in die Haushaltsplanung eingebracht werden. Dies ermöglicht eine nachvollziehbare Priorisierung der Maßnahmen sowie einen langfristig wirtschaftlichen Umgang mit dem städtischen Vermögen.

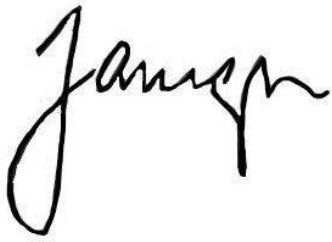
Grundsätzlich verfolgt die Verwaltung das Ziel, die vorhandene Infrastruktur möglichst langfristig zu erhalten und ihre Funktionsfähigkeit nachhaltig zu sichern. Der Erhalt und die Sanierung bestehender Bauwerke haben daher grundsätzlich Vorrang vor Ersatz- oder Neubaumaßnahmen. Neubauten sollen nur dort in Betracht gezogen werden, wo sie sich nach sorgfältiger fachlicher und wirtschaftlicher Prüfung als die sachgerechteste Lösung darstellen.

Im Rahmen der weiteren Ausarbeitung des Bauwerkssanierungs- und Unterhaltungskonzeptes werden daher auch mögliche Ersatzneubauten sowie gegebenenfalls der Verzicht auf einzelne Bauwerke unter Berücksichtigung technischer, funktionaler und wirtschaftlicher Aspekte geprüft.

Aus der vorliegenden Bestandsanalyse ergibt sich bereits heute ein konkreter Bedarf zur Planung eines Ersatzbauwerks am Hufer Weg. Um die hierfür erforderlichen Planungsschritte rechtzeitig einleiten zu können, wurde dieser Bedarf im Rahmen der Nachmeldungen zum Haushalt 2026 berücksichtigt.

Die Verwaltung wird die politischen Gremien über die weiteren Ergebnisse der

Bestandsbewertungen sowie die Fortschreibung des Sanierungs- und Unterhaltungskonzeptes fortlaufend informieren und entsprechende Maßnahmenvorschläge zur Beratung vorlegen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Janseps', with a stylized, cursive script.

Janseps